



Unser Dorfladen-Konzept



mit dem ehrenamtlichen Engagement der Bürger, dem Handwerk und den sozialen Zielen die Zukunft des ländlichen Dorfes Crainfeld und ihrer Bevölkerung sichern

Der Dorfladen ist ein Ort der Begegnung!

1. Die Ausgangslage

1.1. Allgemeine Situation der Nahversorgung

Strukturwandel im ländlichen Raum, demographische Entwicklung mit abnehmender Bevölkerung und einer sich verändernden Alterspyramide sind bekannte Schlagworte, wenn über die Zukunft des ländlichen Raumes gesprochen wird.

Damit einher geht die Erfahrung einer veränderten bzw. nicht mehr gegebenen Nahversorgung der Bevölkerung in dörflichen Strukturen. In immer mehr Orten ist die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gar nicht oder nur noch eingeschränkt gegeben – Tendenz steigend.

Dabei ist jedoch nicht nur die Grundversorgung nicht mobiler Einwohner gefährdet. Die Attraktivität des Dorfes verringert sich damit auch für neue Einwohner, so dass kaum Zuzug erfolgt und damit die Wirtschaftskraft des Ortes weiter sinkt.

1.2. Ursachen für fehlende Nahversorgung

Ursachen für den Rückzug der klassischen Nahversorger sind sowohl auf der Anbieter- wie auch Nachfrageseite zu sehen.

Anbieterseite

Diese ist gekennzeichnet durch zunehmende Zentralisierung und immer größer werdende Verkaufsstätten an verbrauchernahen Standorten. Inhabergeführte Geschäfte werden von den Kindern nicht übernommen, weil diese sich anderweitig orientiert haben und/oder im elterlichen Unternehmen keine ausreichende wirtschaftliche Basis für sich sehen. Eine familienfremde Übernahme und Fortführung kommt ebenfalls vielfach nicht zum Tragen.

Nachfrageseite

Diese ist gekennzeichnet durch ein verändertes Verbraucherverhalten entweder hin zu Qualitäts- oder Discountangeboten zu Lasten des sogenannten mittleren Segmentes.

Dabei sind eine große Sortimentstiefe und -breite sowie ein attraktives Preisniveau gefragt. Höhere Mobilität und Berufstätigkeit außerhalb des Dorfes begünstigen den auswärtigen Einkauf. Zudem werden Waren zunehmend über das Internet gekauft, so dass auch diese Umsatzanteile dem lokalen Handel fehlen. In Deutschland beträgt der Online-Marktanteil bei Lebensmitteln derzeit zwar noch weniger als 1 Prozent, aber im Bereich der für den Lebensmittelhandel ebenfalls wichtigen Zusatz- und Ergänzungssortimente wie Kosmetika, Haushaltswaren, etc. nimmt der Online-Handel zu Lasten des stationären Handels zu.

1.3. Das Dorf Crainfeld

Crainfeld ist ein Ortsteil der Gemeinde Grebenhain im südöstlichen Teil des Vogelsbergkreises in Hessen mit rund 400 Einwohnern. Die gesamte Großgemeinde Grebenhain hat rund 4.200 Einwohner.

Crainfeld ist eines der geschichtsträchtigsten Dörfer im Vogelsberg. Erste Hinweise auf seine Existenz gibt es bereits für das 9. Jahrhundert. Seit 1011 ist es Sitz einer Pfarrei, weithin sichtbar ist der 48 m hohe Kirchturm, der "Vogelsberger Bleistift". Vom Mittelalter bis 1821 war Crainfeld Gerichtssitz, von dem heute noch der 1685 erbaute "Edelhof", einer der bedeutendsten Fachwerkbauten Hessens, und der kaum bekannte Gerichtsplatz an der "Cent" zeugen.

www.chronik-crainfeld.de

© Carsten Eigner



Trotz der Größe des Dorfes verfügt Crainfeld über eine gute Infrastruktur!
In dem Dorf gibt es

- einen Kindergarten "Die Lüderwichtel"
- eine Zweigstelle der Volksbank Grebenhain e.G.
- Eventgastronomie "Vogelsberger Hof"
- Zwei Metzgereien mit Verkaufsgeschäften
- Sitz des Pfarramtes der Kirchengemeinde Crainfeld
- Verschiedene Handwerksbetriebe mit ortsnahen Arbeitsplätzen

Derzeit wird die Alte Schule Crainfeld im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes zu einem sozialen Zentrum umgebaut und saniert. Nach Fertigstellung wird die Verwaltung der Diakoniestation Hoher Vogelsberg in dem Gebäude ihre Büroräumlichkeiten beziehen. Ebenfalls werden verschiedene soziale Vereine - Bürger für Bürger e.V., VdK Geschäftsstelle Lauterbach, Grebenhainer Kinderhilfe e.V. und der Hospizdienst Lauterbach Büros in dem Gebäude nutzen. Das Erdgeschoss steht den Bürgern weiterhin als Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung.

Crainfeld liegt direkt an dem für die Touristik im Vogelsberg wichtigen Vulkanradweg.

Zum Jahresende 2020 hat leider die örtliche Arztpraxis aus Altersgründen geschlossen.

1.4. Nahversorgung in Crainfeld

In Crainfeld wurden früher gleich drei Nahversorgungsgeschäfte mit Lebensmittel und Haushaltswaren betrieben. Diese Nahversorgung wurde nicht nur durch die Einwohner von Crainfeld genutzt, sondern bediente ebenfalls viele Bewohner der umliegenden Dörfer. Alle drei Läden wurden über die Jahre geschlossen.

Bis zum 4. Dezember 2021 hat die Familie Karl und Gisela Müller eine Bäckerei mit einem EDEKA Laden in Crainfeld betrieben. Altersbedingt wurde das Geschäft leider geschlossen. Damit war die gewohnte örtliche Nahversorgung der Einwohner von Crainfeld und der umliegenden Dörfer weggefallen.

Der Ortsbeirat Crainfeld hat daraufhin die Prüfung des Projektes Dorfladen Crainfeld umgesetzt.

2. Gründen und Betreiben von Dorfläden

2.1. Allgemeine Beschreibung

Gefragt sind in jedem Fall neue Nahversorgungskonzepte. Diese sollen meist nicht nur die Grundversorgung sicherstellen, sondern darüber hinaus auch die Lebensqualität im Dorf erhöhen.

Als Nachfolger des früheren Tante-Emma-Ladens hat sich eine regelrechte Dorfladenbewegung entwickelt.

2.2. Das Dorfladenkonzept

An dieser Stelle sind zu unterscheiden

- der von einem Einzelunternehmer geführte Dorfladen
- der Dorfladen als Gemeinschaftsprojekt

Ersterer entspricht vor allem dem landläufig als „Tante-Emma-Laden“ bezeichneten Konzept. In einer ganzen Reihe von Dörfern bestehen solche kleinen Lebensmittelgeschäfte noch. Bei Generationswechsel werden sie allerdings in der Regel aufgegeben, da sie kaum Einkommen versprechen. In die Rubrik der inhabergeführten Geschäfte fallen z.B. auch Bäckereien oder Metzgereien, die über ein entsprechendes Zusatzsortiment zusätzlich eine Dorfladenfunktion übernehmen können. In der Praxis zeigt sich allerdings auch hier, dass es sich häufig nur um Übergangsmodelle handelt, durch die eine Grundversorgung mit den üblichen Gütern des täglichen Bedarfs nicht langfristig gesichert wird.

Der Dorfladen als Gemeinschaftsprojekt basiert auf der Eigeninitiative der Bewohner vor Ort. Er wird weitestgehend von den unterstützenden Bewohnern selbst finanziert und setzt auf ein hohes ehrenamtliches Engagement. Wesentliches Merkmal dieser Dorfläden ist, dass das Konzept mehr beinhaltet als den Verkauf von Lebensmitteln.

Hier handelt es sich oft um Dorfzentren und Begegnungsstätten, die verschiedenste Dienstleistungen anbieten.

Dies sind gastronomische Angebote wie z.B.

- Bistro,
- Café,
- Mittagstisch,
- Frühstück

in eigens dafür eingerichteten Räumen.

Andererseits viele kleine Serviceleistungen wie z.B.

- Fotodrucker,
- Sparkassenleistungen,
- Paketshop,
- Postfiliale,
- Rezeptbox,
- Reinigungsannahme,
- Schuhreparaturannahme,
- Büchertausch,
- EDV-Treff,
- Formulardienste.

3. Der Dorfladen Crainfeld

3.1. Allgemeine Beschreibung

Durch die Familie Karl und Gisela Müller wurde bis zum 4. Dezember 2021 in Crainfeld in der Ortsmitte eine Bäckerei mit einem EDEKA Laden betrieben. Aus Altersgründen wurde der EDEKA Laden und die Bäckerei geschlossen. Der Laden und die gesamte Einrichtung sind noch unverändert vorhanden.

Den Bürgern von Crainfeld und den umliegenden Dörfern war damit eine Nahversorgungs- und Kommunikationsmöglichkeit weggefallen. In der gesamten Großgemeinde Grebenhain gibt es nur im Kernort Grebenhain einen NETTO Markt, weitere Lebensmittelgeschäfte sind nicht mehr vorhanden. Die nächsten Einkaufsmöglichkeiten sind ca. 15 Km entfernt.

Der Ortsbeirat Crainfeld hatte bereits in einem Infobrief vor Weihnachten 2021 berichtet, dass ein Projekt Dorfladen Crainfeld geprüft wird.

Nach intensiven Planungen wurde im Februar 2022 eine Umfrage per Brief und online gestartet. Eine Website www.dorfladen-crainfeld.de ist online gestellt. Der Ortsbeirat Crainfeld war von der Menge der Antworten positiv überrascht.

Aus dem Dorf Crainfeld haben insgesamt 99 Haushalte von 175 ihr Interesse und die Unterstützung des Projektes bekundet. In den umliegenden Dörfern lag die positive Resonanz bei 40 Haushalten. Insgesamt sind 286 Genossenschaftsanteile und damit 28.600 Eigenkapital für die geplante Genossenschaft zusammengekommen. Enorm ist auch die Bereitschaft für die Übernahme der ehrenamtlichen Arbeit mit zusammen 84 Stunden wöchentlich.

Nach der Auswertung der Befragung hat der Ortsbeirat Crainfeld das Ergebnis als klaren Auftrag verstanden, die nächsten Schritte für das Projekt Dorfladen Crainfeld einzuleiten.

3.2. Derzeitiger Konzeptstand unseres Dorfladen

Träger – Der Dorfladen wird in der Rechtsform einer Genossenschaft betrieben werden. Mitglieder dieser Genossenschaft können alle Interessenten werden. Die Genossenschaft ist ein Zusammenschluss von Personen, die gemeinsam und gleichberechtigt den genossenschaftlichen Geschäftsbetrieb betreiben. Genossenschaften werden zur wirtschaftlichen Förderung ihrer Mitglieder unterhalten und verfolgen daher einen bestimmten Förderzweck. Die eingetragene Genossenschaft ist eine juristische Person. Das bedeutet, dass die Genossenschaft „nur“ mit ihrem eigenen Vermögen haftet. Die Mitglieder haften daher nur mit ihren Einzahlungen auf die Geschäftsanteile, die Teil des „haftenden Eigenkapitals“ der Genossenschaft sind. Eine weitergehende Haftung für die Mitglieder besteht nicht. Es ist in der Satzung festgelegt, dass ein Genossenschaftsanteil Euro 100,00 betragen soll. Mitglieder können sich mit mehreren Anteilen beteiligen. Mit diesen Genossenschaftsanteilen wird das notwendige Eigenkapital eingesammelt. Sollte die Genossenschaft Gewinne erzielen, dann entscheiden die Mitglieder mehrheitlich über die Verwendung der Gewinne.

Das Projektteam hat mit dem Genossenschaftsverband die Gründungsphase besprochen. Der Genossenschaftsverband wird die Gründung aktiv begleiten, beraten und auch später für die Prüfung des Jahresabschlusses zuständig sein. Für die Gründung wurden überwiegend Mustersatzungen und Vereinbarungen des Genossenschaftsverbandes verwendet.

Die Gründungsversammlung für die Dorfladen Crainfeld eG wurde am 24. August 2022 mit einer überwältigenden Beteiligung durchgeführt. In dieser Gründungsversammlung sind 150 Mitglieder mit 286 Genossenschaftsanteilen der Dorfladen Crainfeld eG beigetreten. Nach der Gründungsversammlung haben noch weitere Interessenten ihren Beitritt zur Genossenschaft erklärt. Wir gehen davon aus, dass rund 200 Mitglieder mit 350 Genossenschaftsanteilen Mitglied der Genossenschaft werden. Hiernach wird ein Eigenkapital in Höhe von Euro 35.000,00 erreicht.

Nach Eintragung der Genossenschaft im Genossenschaftsregister ist diese dann voll handlungsfähig.

Räumlichkeiten – Die Familie Karl und Gisela Müller vermietet die bisherigen Ladenräume, An der Cent 2 in 36355 Grebenhain-Crainfeld einschließlich der Ladeneinrichtung an die neue Genossenschaft. Die Zusage für die Vermietung besteht und ein langfristiger Mietvertrag wird abgeschlossen.

Zusätzlich wird im Frühjahr 2023 noch der an den Laden angrenzende Raum, die derzeitige Küche mit Essbereich der Vermieter, an die Genossenschaft vermietet, um diese als Begegnungsstätte für Jung und Alt einzurichten und zu nutzen.

Personal – Die Personalbesetzung für den Dorfladen ist mit zwei festangestellten sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden, einmal in Teilzeit mit 30 Stunden und einmal in Teilzeit mit 15 Stunden wöchentlich, sowie in Ergänzung mit festangestellten Minijobbern geplant. Hierzu sind bereits mit drei Personen Arbeitsverträge geschlossen. Von zwei der feststehenden Mitarbeiterinnen wird die fachliche und verantwortliche Führung des Dorfladens vorgenommen.

Zusätzlich sollen verschiedene Aufgaben von ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern übernommen werden. Hierdurch können Personalkosten eingespart werden. Im Rahmen der Fragebogenaktion im Februar 2022 wurden der Projektgruppe 84 Stunden wöchentlich ehrenamtliche Zeit von den Interessenten mitgeteilt.

Lieferanten – Es bestehen Zusagen zur Belieferung des Dorfladens als Sortimentler durch das Unternehmen Gutkauf Großhandels GmbH & Co. KG in 35274 Kirchhain. Dieses Unternehmen hat sich auf die Belieferung von kleinen Dorfläden spezialisiert.

Zusätzlich ist ein handwerklicher Bäcker aus der nahen Umgebung als täglicher Lieferant für die Backwaren gefunden worden. Hier haben wir die Zusage der Bäckerei Neidhardt in 36103 Flieden für die tägliche Belieferung erhalten.

Ergänzend sollen regionale Waren, wie z. B. Wurst- und Fleischwaren der ortsansässigen Metzgereien, angeboten werden.

3.3. Ziele des Dorfladens

Die Planungen sehen vor, das mit dem Dorfladen nicht nur die örtliche Nahversorgung der Bürger mit Produkten des täglichen Bedarfs sichergestellt wird, sondern der Dorfladen zu einem Dorftreff mit einem sozialen Kommunikationszentrum für das Dorf ausgebaut wird.

Wir wollen

- **die Dorfgemeinschaft für alle erlebbar werden lassen,**
- **das Zusammenrücken von Alteingesessenen und Zugezogenen verbessern und nicht zuletzt**
- **Jung und Alt zusammenbringen.**

Die Bestell- und Bring-Angebote für Kranke und ältere Mitbürger, aber auch das In-den-Blick-Nehmen der Wünsche und Interessen junger Familien, Kinder, Jugendlicher und auch der „Best-Ager“ im Dorf soll für den Dorfladen wichtig sein.

Hier ist beispielhaft die Geschichte einer älteren Bewohnerin darzustellen. Bis zur Schließung des bisherigen Geschäftes im Dezember letzten Jahres konnte Sie jeden Tag von ihrem Haus zur Bäckerei mit dem EDEKA Laden mit dem Rollator gehen. Wenn etwas im Haushalt gefehlt hat, dann konnte sie jeden Tag zum Einkaufen gehen. Unterwegs auf der Straße trifft sie weitere Bürger vor deren Häusern und kommt mit diesen ins Gespräch. Im Laden kann sie ihre benötigten Waren selbständig einkaufen und an der Kasse noch mit weiteren Kunden ins Gespräch kommen. Dies alles ist seit Dezember 2021 weggefallen. Unser Ziel ist es, allen Bürgern, aber insbesondere den älteren Bürgern, dieses Stück Lebensqualität wieder bereitzustellen.

Aufgrund der großen Zahl der Rückmeldungen im Rahmen unserer Fragebogenaktion mit rund 84 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit in der Woche ist es möglich, weitere Serviceleistungen anzubieten.

Geplant ist hier unter anderem, dass Bestellungen aufgegeben werden und diese dann an die Empfänger ausgeliefert werden. Hier wird insbesondere für ältere Bürger eine zuverlässige Versorgung sichergestellt. Hierfür sollen ebenfalls noch Gespräche mit dem Verein Bürger für Bürger e.V., der zwei Bürgerbusse der Landesregierung Hessen betreibt, geführt werden. Auch ein Fahrdienst für Kunden zum Einkaufen ist angedacht.

Für Menschen, die "keine Zeit für das Einkaufen haben", werden wir die Möglichkeit schaffen, deren Bestellungen zum Abholen bereits zusammenzustellen.

Wir haben ebenfalls bereits eine Anfrage durch eine Wäscherei, in dem Dorfladen eine Annahmestelle zu installieren.

Weiter planen wir einmal wöchentlich Frischfleisch auf Bestellung anzubieten. Es bestehen viele Ideen für das Projekt, die noch weiterentwickelt werden sollen.

In dem zusätzlich im Frühjahr nächsten Jahres angemieteten angrenzenden Raum, der bisherigen Küche, sollen Möglichkeiten für Kommunikation und Begegnung geschaffen werden.

3.4. Budgetplanungen

Ungeachtet aller weitergehenden Ziele des Dorfladens für die Dorfgemeinschaft und die Dorfentwicklung ist eine kritische wirtschaftliche Betrachtung unerlässlich. Wie in jedem anderen Unternehmen sind Umsatz und Kosten in die richtige Balance zu bringen.

Dabei kommt folgenden Fragen eine entscheidende Bedeutung zu:

- Wie viele Dorfbewohner kaufen regelmäßig im Dorfladen ein?
- Wie viel Geld geben die Dorfbewohner im Dorfladen aus - nur „vergessene“ Einkäufe oder deutlich mehr?

Diese Fragen wurden über die Fragebogenaktion im Februar 2022 für uns positiv beantwortet.

Die notwendigen Aufwendungen für Investitionen sind bis zur Eröffnung niedrig. Zunächst sollen Teile der bisherigen Ladeneinrichtung im Rahmen des Pachtvertrages übernommen werden. Weitere Teile werden von dem Verpächter käuflich zur Verfügung gestellt. Größere notwendige Anschaffungen zur Eröffnung sind u. a. ein elektronisches Kassensystem mit Anschaffungskosten von Euro 11.702,30, ein MDE Gerät mit Euro 1.500,00 und ein Kaffeeautomat mit Euro 1.500,00.

Für die Anschaffungen sollen Zuschüsse aus dem LEADER Programm zur Förderung der ländlichen Entwicklung beantragt werden.

Wir haben für die nächsten drei Jahre eine Rentabilitätsvorschau erstellt. Diese ist nachfolgend mit den Erläuterungen zu ersehen.

Es ergibt sich hieraus, dass der Dorfladen auf die Fördermöglichkeiten angewiesen ist. In diesem Zusammenhang wurden daher schon verschiedene Gespräche mit der Region Vogelsberg e.V. und der Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises geführt.

Crainfeld im Juli 2022

Ortsbeirat, Projektgruppe Dorfladen Crainfeld

Vorstand der Dorfladen Crainfeld eG in Gründung